

Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



30 Jahre Tennisverein Raasdorf

Wir gratulieren zum wohlverdienten Ruhestand



Frau Helga Riener war 31 Jahre bei der Gemeinde beschäftigt. Wir danken sehr für ihren jahrelangen Einsatz für unsere Ortschaft.



Fotos: Tuma



Bronzemedaille für Walter Posch

Wir gratulieren unserem Feuerwehrkommandanten Walter Posch zum 3. Platz bei der Europameisterschaft der Tankwagenfahrer in Amsterdam. Insgesamt waren 44 Fahrer aus 18 Ländern am Start. Damit qualifizierte er sich für die Weltmeisterschaft Ende Oktober in Las Vegas.

Der Gewinner mit seinem größten Fan Evi.
Foto: Posch

Wir begrüßen unsere neugeborenen Raasdorfer:

Nina Melanie Lopata	25.01.2007
Anna Irschik	13.02.2007
Nadine Peleska	31.03.2007



Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Das Ende des Frühlings und der beginnende Sommer sind der Zeitpunkt, wo ich Sie in unserer Gemeindezeitung „Raasdorf aktiv“ über das vergangene und das kommende Halbjahr informieren darf.

Durch die relativ gute wirtschaftliche Situation der Gemeinde ist es uns möglich, die **begonnenen und geplanten Vorhaben** zügig voranzutreiben. Der Straßenbau am Oberen Bahnfeld und die Gestaltung der Nebenflächen am Großhofer Weg und in der Glinzendorfer Straße werden in den nächsten 3 Monaten durchgeführt. Die Fertigstellung des Kulturhauses wird bis Ende August erfolgen und somit kann der Betrieb der Musikschule ab dem neuen Schuljahr in diesen Räumlichkeiten gestartet werden. Am Gemeindeamt wurden die Dachrenovierungsarbeiten in den letzten Tagen beendet. Die weitere Renovierung des Amtshauses soll in den nächsten 2 Jahren erfolgen. Für den Herbst ist der Ankauf eines neuen Kindergartenbusses vorgesehen. Viel Arbeit wartet auf uns, aber jeder dieser angegebenen Schritte wird eine Verbesserung der Lebensqualität in Raasdorf bedeuten.

Wie Sie in letzter Zeit aus den Regionalzeitungen entnehmen konnten, sind meine Bemühungen um den Bau der überregionalen Straßen im Marchfeld, der **Ausbau der Ostbahn** und die **Umfahrung Raasdorf** voll im Gang. Ich hoffe, dass diese Bemühungen zu einer früheren Lösung für unsere Region führen werden. Für die Umfahrung Raasdorf habe ich bei unserem Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Zusage bekommen, dass dieses Bauvorhaben raschest durchgeführt wird.



Mit den Planungen wurde bereits begonnen und sollte die Trasse der S1 in den nächsten Monaten festgelegt sein, könnte die Umfahrung in 2 bis 3 Jahren realisiert sein.

Beim bereits in Probetrieb laufenden **Anrufsammeltaxi (AST)** werden zur Zeit die Fahrzeiten geändert und den Bedürfnissen weitgehendst angepasst. Nach Festsetzung des Fahrplanes werden Sie mittels Hauswurfsendung informiert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei „unserer“ **Frau Helga Riener** recht herzlich für ihre Tätigkeit bedanken. Frau Riener ging mit Ende April 2007 in ihren wohlverdienten Ruhestand. In den vergangenen 31 Jahren sorgte sie für die Beförderung der Raasdorfer Kinder in den Kindergarten nach Glinzendorf. Weiters war sie der gute Geist in der Gemeinde und kümmerte sich um die Reinhaltung der öffentlichen Gebäude. Bei den Seniorennachmittagen war sie stets hilfreich tätig und sorgte meistens unentgeltlich für deren Ablauf.



Foto: Tuma

Liebe Helga, im Namen der Gemeinde Raasdorf ein herzliches Dankeschön und für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

Zum Schluss wünsche ich Ihnen, sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer, alles Gute und schöne und erholsame Ferientage.

Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs

Sehr geehrte Damen und Herren!

Niederösterreich ist weiter vorn, wenn es um die Gesundheit der Menschen geht. Auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll fördert Niederösterreich nun als erstes Bundesland eine **Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs**. Der Gebärmutterhalskrebs ist einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen. In Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer.

Um eine wirksame Vorsorge zu gewährleisten, sollte eine Impfung bis zum spätestens 26. Lebensjahr erfolgen. Die Impfaktion richtet sich daher an **Mädchen und Frauen zwischen 9 und 26 Jahren**. Voraussetzung ist der Hauptwohnsitz in Niederösterreich.

Das Land NÖ unterstützt die Vorsorge dabei doppelt:

- ⊙ Die Förderung der Impfaktion mit 3 Teilimpfungen **ermöglicht eine Ersparnis von insgesamt 330 Euro**. Es ist lediglich ein Selbstbehalt für den Impfstoff von 90 Euro pro Teilimpfung zu zahlen (in Summe

270 Euro statt 600 Euro Normalpreis).

- ⊙ Auch die **Kosten für die Durchführung** der Impfung in den Landeskliniken werden **durch das Land NÖ getragen**.

Die vom Land NÖ geförderten Impfungen finden ab 2. Mai **ausschließlich in den Landeskliniken** statt, wobei eine telefonische Voranmeldung im jeweiligen Landeskrankenhaus unbedingt erforderlich ist.

Alle Detailinformationen zur Impfaktion mit den aktuellen Anmeldezeiten und Telefonnummern in den jeweiligen Landeskliniken erhalten Sie unter der **Impfhotline-Nummer: 02742/22 6 55** von Mo-Do 8.00-16.00 Uhr und Fr 8.00-13.00 Uhr.

Als Bürgermeister ist es mir ein besonderes Anliegen, dass möglichst viele dieses wichtige Angebot nutzen. Denn wenn es um Vorsorge geht, können wir alle nie genug tun.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Walter Krutis

Ein herzliches Dankeschön an die vielen „Müllsammler“.

Die Gemeinde Raasdorf beteiligte sich an der vom Land NÖ durchgeführten Aktion „Stop Littering“ und reinigte unter großer Teilnahme auch der Raasdorfer Kinder sämtliche Straßengräben im Gemeindegebiet.



Wohlverdiente Jause nach der Flurreinigung

Fotos: Krutis

Unser Gemeindeamt & Ihre Servicestelle

Wir sind für SIE da!!

*Tausch bzw. Neuauslieferung von Mülltonnen, Windelsäcke, Gelbe Säcke, Laubsäcke, Ökoboxen, Ortspläne, Bezirkspläne mit Rad- und Wanderwegen, **Ortschronik**, diverse Landes- und Bundesinfos, Gemeindekalendar, **Raasdorfer Baufibel**, Kopier-, Fax- und E-Mail-Möglichkeit, Fundamt, Strafregisterauszug und vieles mehr sowie*

immer ein offenes Ohr für Ihre Probleme und Anregungen

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Um Ihnen die quartalsweisen Zahlungen der Gemeindeabgaben zu erleichtern, bietet Ihnen die Gemeinde die Möglichkeit, diese mittels Einzugsermächtigung zu begleichen. Somit müssen Sie sich nicht um die fristgerechte Einzahlung kümmern, sondern es wird zum vorgeschriebenen Termin einfach von Ihrem Konto abgebucht! Selbstverständlich erhalten Sie wie bisher die Aufgliederung der Kosten mit dem Unterschied, dass kein Erlagschein beigelegt ist.

Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, kommen Sie einfach am Gemeindeamt mit Ihren Bankdaten vorbei und wir erledigen das für Sie!

HUNDE GEHÖREN AN DIE LEINE

Aus Angst vor frei herumlaufenden Hunden sind bei der Gemeinde Raasdorf wieder mehrere Beschwerden eingegangen, in welchen Personen Angst um ihre eigene Sicherheit, die ihrer Kinder und ihrer kleineren Hunde bekundet haben. In diesem Zusammenhang weisen wir nochmals auf den § 1a Abs. 4 des NÖ Polizeistrafgesetzes hin, in welchem das Anleinen von Hunden vorgeschrieben ist.

Um ein friedliches Nebeneinander zu gewährleisten, führen Sie bitte Ihre Hunde an der Leine. **Danke!**

GVU Info - Was gehört in den Gelben Sack?

In den Gelben Sack gehören ausschließlich (auch wenn Sie einen alten Gelben Sack mit anderslautender Aufschrift verwenden sollten):

- ⊙ leere Plastikflaschen (von Getränken, Shampoo etc.)
- ⊙ leere Metallverpackungen (Getränke- und Tierfutterdosen, Tuben etc.)

Die Metallverpackungen werden mittels aufwändigen Wirbelschicht- und Magnetabscheidern abgetrennt und stofflich verwertet. Die Plastikflaschen im Gelben Sack können ökologisch und ökonomisch effizient zu neuen Kunststoffprodukten aufbereitet werden, z.B. zu neuen Flaschen oder zu Fleece-Isoliermaterial und -Textilien. Alle übrigen Verpackungen aus Kunststoff („Nicht-Flaschen“, z.B. Joghurtbecher) gehören in die Restmülltonne; für Getränkekartons gibt es zusätzlich die „Ökobox“.

Gelbe Säcke, in denen sich andere Abfälle befinden (z.B. Restmüll: Joghurtbecher, Plastiksackerl oder Getränkepackungen) werden stehen gelassen, mit einem entsprechenden Aufkleber markiert und sind neu zu sortieren.

Aus der Gemeindestube

Bei der Gemeinderatssitzung am 14.12.2006 wurde behandelt:

- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Voranschlag für das Jahr 2007
Im Voranschlag für das Jahr 2007 sind im Ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 1.442.600,- und im Außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von € 405.600,- veranschlagt.

Bei der Gemeinderatssitzung am 8.3.2007 wurde behandelt:

- ⊙ Beschluss (mehrheitlich) – Rechnungsabschluss für das Jahr 2006
Die Einnahmen inkl. des anfänglichen Kassenüberschusses aus dem Vorjahr (€ 149.327,32) betragen € 2.716.988,06. Als Ausgaben sind € 2.189.070,11 ausgewiesen.
Der schließliche Kassenbestand (Überschuss) betrug € 527.917,95.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Verkauf des Grundstückes 252/54 am Ahornweg 28
Dem Antrag der Fam. Sabine und Stefan Posch zum Erwerb des Baugrundes am Ahornweg wurde stattgegeben und ein m²-Preis von € 64,75 festgelegt.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – finanzielle Beteiligung für die Renovierungsarbeiten in der Volksschule Groß-Enzersdorf
Der Gemeinderat beschließt eine einmalige Förderung in der Höhe von € 14.000,-.
- ⊙ Im nicht öffentlichen Teil wurde unter Punkt 6 ein Fertigstellungskredit in der Höhe von € 3.500,- gewährt und unter Pkt. 7 an zwei antragsstellende Familien eine Zahlungserleichterung für die Aufschließungskosten beschlossen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 9.5.2007 wurde behandelt:

- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Genehmigung der Wirtschaftsförderung für den Nahversorger
Der Gemeinderat beschließt eine Wirtschaftsförderung in der Höhe von € 5.000,- für den ortsansässigen Nahversorger.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Teilnahme am Leaderprogramm 2007 – 2013 im Rahmen der geplanten LEADER-Region „Marchfeld-Carnuntum“
Die Gemeinde Raasdorf wird an der LEADER-Region „Marchfeld-Carnuntum“ mit einem jährlichen Beitrag von € 1,-/EW bis zum Jahr 2015 teilnehmen. Um Gelder aus dem Fördertopf für den ländlichen Raum (EU-Förderung) zu bekommen, ist eine Mitgliedschaft der Gemeinde in dieser LEADER-Region eine Voraussetzung.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Friedhofsgebührenordnung nach dem NÖ Bestattungsgesetz 2007
Durch die Änderung des NÖ Bestattungsgesetzes war es notwendig, die Gebührenordnung für Raasdorf zu ändern. Bei den Abgabesummen wurden nur die Beträge auf eine € 5,- Summe aufgerundet. Diese Verordnung tritt mit 1.7.2007 in Kraft.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Friedhofsordnung
Bedingt durch die neue Gebührenordnung wurde vom Gemeinderat eine neue, überarbeitete Friedhofsordnung beschlossen. In dieser Verordnung sind unter anderem die Arten und Größen der Gräber, das Verhalten auf dem Friedhof, die Bestattungsvorschriften, der Verfall von Grabstellen, das Benützungsrecht, die Benutzung der Aufbahnhalle, die Schlussbestimmungen sowie die Strafbestimmungen und das Inkrafttreten (1.7.2007) beinhaltet.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Grundsatzbeschluss für die Etablierung einer berufsbildenden, höheren Schule auf dem Gelände der Smola Kaserne in Groß-Enzersdorf
Der Gemeinderat unterstützt mit diesem Grundsatzbeschluss die Bemühungen der Gemeinde Groß-Enzersdorf um die Errichtung einer höheren Schule auf dem Kasernengelände.
- ⊙ Beschluss (einstimmig) – Ankauf einer Küche für das neue Kulturhaus
Die Küche für das neue Kulturhaus wird nach eingehobenen Angeboten bei der Firma E.A.Schmid bestellt.

- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Annahmeerklärung des Förderungsvertrages der Kommunalkredit Public Consulting GmbH betreffend der Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für die PABA BA 04 (Bundeszuschuss für Kanalbau in Pysdorf)**
Um Fördergelder des Bundes für dieses Kanalprojekt zu bekommen, bedarf es einer Zustimmung des Gemeinderates.
- ⊙ **Beschluss (einstimmig) – Ankauf von Tischen und Stühlen für das neue Kulturhaus**
Der Ausschuss für Soziales, Kultur und Vereine hat sich in vielen Beratungsgesprächen mit verschiedenen Anbietern entschlossen, dem Gemeinderat den Ankauf der Stühle und Sessel bei der Firma Wiesner-Hager zu empfehlen. Im ersten Schritt sollen 80 vollgepolsterte und 50 ungepolsterte Sessel angeschafft werden. Weiters sollen ebenfalls bei der Firma Wiesner Hager 14 dazu passende Tische angeschafft werden.
- ⊙ **Beschluss – 1. Nachtrag zum Leasingvertrag (Änderung des Leasingvertrages für das Kulturhaus/Musikschule Altes Dorf 11a)**
Durch die verschiedenen Mehranschaffungen für das Kulturhaus und die Musikschule wurden die Gesamtinvestitionskosten im neuen Leasingvertrag mit höchstens € 700.000,-- festgelegt. Durch die zu erwartenden Förderungsmittel von € 200.000,-- wird sich der zu zahlende Betrag von der Gemeinde Raasdorf um nur ca. € 100.000,-- erhöhen.
- ⊙ **Im nicht öffentlichen Teil wurde unter Punkt 12 den Ansuchen um Zahlungerleichterung der Aufschließungskosten für 2 Gewerbebetriebe in einem Fall einstimmig und im zweiten mehrheitlich die Zustimmung erteilt.**

Pfarnachrichten

Wahlen zum Pfarrgemeinderat

Am 18. März 2007 wurde unser Pfarrgemeinderat neu gewählt. Elf Personen waren zur Kandidatur bereit. Gewählt wurden: Franz Staffel sen., Ilse Krutis, Ing. Kurt Tuma, Elisabeth Tuma, Maria Krutis und Martin Zehetbauer. Ersatzmitglieder sind: Heidemarie Kreitl, Beate Rauchberger, Marlies Niedermayer, Gerda Zehetbauer und Elfriede Witt. Die Wahlbeteiligung war mit über 30% sehr hoch. Wir danken allen, die sich an der Wahl beteiligt haben: dem Wahlvorstand, den Wählern und natürlich den Kandidatinnen und Kandidaten.

Erstkommunion

Am Sonntag, dem 6. Mai 2007 haben acht Kinder in der Pfarrkirche zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen: Christoph Lutz, Julia Pohler, Lukas Peleska, Matthias Moravec, Michael Lutz, Michael Mayer, Nathalie Fau und Viktoria Kreitl. Die Vorbereitung über-



Foto: Peleska

nahmen diesmal die Tischmütter. Materialien wurden von Maria Krutis zur Verfügung gestellt. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!



Eine leider verregnete Maiandacht

Foto: Lugmayr

Maiandacht

Am Christi Himmelfahrts-Tag fand bei der Niedermayer-Kapelle die traditionelle Maiandacht statt. Gehalten wurde sie von Pfarrer Karl Ponweiser. Leider schlug das Wetter um; die anschließende Agape musste im 14er-Haus stattfinden.

Firmung

Am 16. Juni 2007 findet unsere Pfarrfirmung statt. Firmspender ist Monsignore Franz Fischer. Die Firmkandidaten sind: Bernhard Hornak, Daniel Schweinhammer, Dominik Seiler, Marlene Tuma, Markus Posch, Martin Zehetbauer jun., Patrick Lutz, Philipp Posch, Vanessa Seiler sowie Bernhard Fuchs und Lukas Unger aus Groß-Enzersdorf. Vorbereitet wurden sie von

Herrn Mag. Alois Kohlmayr, der auch in der Pfarre Eßling eine Firmgruppe begleitet. Herzlichen Dank!

Erhaltungsarbeiten

Nach der Fertigstellung des neuen Kulturhauses der Gemeinde Raasdorf soll der Pfarrhof-Garten fallweise auch bei Veranstaltungen genützt werden. Das ehemalige Pfarrheim wird daher von Pfarre und Gemeinde gemeinsam als Abstellraum für den Garten hergerichtet. Franz Staffel sen. hat in Eigenregie im alten Pfarrheim den Fußboden und die Wandverkleidung entfernt, Isolierungen, Eternit und alte Fensterteile demontiert und entsorgt. Dankenswerterweise konnten durch seine Vorarbeiten die Kosten für Pfarre und Gemeinde geringer gehalten werden. An dieser Stelle wollen wir die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarre und politischer Gemeinde besonders hervorheben.

Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

*Der Pfarrgemeinderat
der Pfarre Raasdorf*



Foto: Krutis

Viel los beim Maibaumaufstellen.



Die Katholische Frauenbewegung



Adventkränze



Fotos: Lugmayr

Ende November 2006 wurden die Adventkränze

im Rekordtempo (nur zwei Abende) fertig.

Einkehrtag am 16. März 2007

Nach der Kreuzwegandacht mit Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche begleitete Herr Pfarrer Robert Grygar den Einkehrtag „BARMHERZIGKEIT – das Wunderbarste im Geheimnis der unendlichen Liebe Gottes“ im Haus Nr. 14.

Zum Abschluss dieses besinnlichen Nachmittags gab es schon traditionell ein gemütliches Beisammensein.



Osterkerzen

Der Erlös der Osterkerzenaktion 2007 (€ 252,-) kommt dem Entwicklungsprogramm für Frauen und Mädchen in einem Volkstamm in Indien zugute.



Familienfasttag

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs führte heuer zum 50. Mal die Aktion Familienfasttag durch. „1958 zur Bekämpfung des Hungers in der Welt gegründet, will diese erste österreichische Initiative zur frauenspezifischen Entwicklungszusammenarbeit den Hunger nach Gerechtigkeit stillen... Denn mit den Spenden werden Projekte in Asien und Lateinamerika finanziert, die Frauen ermächtigen, aus eigener Kraft ihr Leben zu verbessern und ihren Kindern Zukunft zu ermöglichen.“ (Folder „teilen macht stark“)

In Raasdorf konnte dieses Projekt mit € 270,65 (Fastenwürfel) unterstützt werden.



Herzlichen Dank!

60 Jahre Katholische Frauenbewegung Österreichs



„Am Fest Christi Himmelfahrt 1947 in Maria Plain bei Salzburg gegründet, entwickelte sich die Katholische Frauenbewegung Österreichs als Zusammenschluss von neun diözesanen Verbänden mit

rund 200.000 Mitgliedern zur derzeit größten Frauenorganisation des Landes. In der Mehrzahl der Pfarren gibt es kfb-Gruppen. Sie dienen nicht nur dazu, Gemeinschaft zu erleben und die eigene Persönlichkeit zu entfalten. Kfb-Frauen engagieren sich auch auf vielfältige Weise in der Kirche, tragen, gestalten und prägen sie. Der gesellschaftspolitische Auftrag des Evangeliums motiviert die Katholische Frauenbewegung auch zum Einsatz für eine Welt, in der Frauen und Männer in allen Lebensbereichen gleichberechtigt sind, partnerschaftlich agieren und verantwortungsbewusst gestalten können.“ (www.kfb.at)

Die Feierlichkeiten zu 60 Jahren kfb-Österreichs fanden in Salzburg statt:

1. Juni:

Vesper in Maria Plain und Anbringung der kfb-Gründungstafel

2. Juni:

Festakt (Kapitelplatz) mit prominenten Gratulantinnen, wie z.B. Frauenministerin Doris Bures, Staatssekretärinnen Christa Kranzl und Christine Marek sowie Landeshauptfrau Mag.^a Gabi Burgstaller; Jubiläumsgottesdienst im Dom; Informationen über Arbeitsschwerpunkte der kfbö (Domplatz); Labyrinth mit 60 Frauenpersönlichkeiten aus verschiedenen Jahrhunderten (Universität); Unterhaltungsprogramm mit Musik, Tanz, Kabarett, Jubiläumsquiz (Residenzplatz)



Am 2. Juni nahmen auch Raasdorfer Frauen an den Feierlichkeiten in Salzburg teil. Foto: Lugmayr

Nachbarschaftshilfe für ALT und JUNG

„Gemeinsam; wir fühlen doch gemeinsam. Wir atmen und weinen, und in uns ist das gleiche Lachen, das wir uns bewahren wollen. Gemeinsam im selben Boot. Die Ruder sollen uns weitertragen, es gelten doch die gleichen Fragen und jung sein – alt sein trennt uns nicht.“

(... aus einem Liedtext von Erika Pluhar)

Vorerst noch Vision birgt die Realisierung der Nachbarschaftshilfe dennoch ein großes Potential für die Zukunft in sich.

Gemeinsame Interessen, gemeinsame Lösungen von ähnlich gelagerten Problemen bringen Synergieeffekte mit sich, dieses wunderbare Zusammenwirken verschiedener Talente, das nur in einer Gemeinschaft möglich ist, vornehmlich in einer christlichen Gemeinschaft, die vom Gedanken der Nächstenliebe getragen ist.

Der Erfolg eines solchen Projektes ist vom Engagement eines jeden Einzelnen abhängig. Das beginnt schon in der Familie; dort wird die Saat für ein glückli-

ches Zusammenleben gesät.

Zusammenleben in der Familie – Zusammenleben in der Nachbarschaft!

Nachbarschaftshilfe ist Austausch zwischen Jung und Alt: So kann Wissen und Erfahrung an die Jugend weitergegeben werden.

Im Gegenzug könnten für ältere Menschen beschwerliche Handgriffe und kleinere Arbeiten, wie das Rasenmähen und Einkaufen – um nur einige kleine Beispiele zu nennen – von jungen und jung gebliebenen Menschen übernommen werden, denen diese Dinge leichter fallen.

„Pensionsschock“ und das „Sich nutzlos Fühlen“ der älteren Generation würden somit der Vergangenheit angehören.

Das Ausmaß des Synergieeffektes – das Gelingen gelebter Dorfgemeinschaft von Alt und Jung also – wird vom Abbau der Vorurteile und der scheinbar trennenden Grenzen bestimmt werden. Voraussetzung für dieses Gelingen ist das Erkennen der gemeinsamen Verbundenheit in der Freiheit der Kinder Gottes!

„Gemeinsam, wir fühlen doch gemeinsam ...“

Manche leben sie schon, die Nachbarschaftshilfe.

Den anderen jedoch, die diese Hilfe noch nicht genießen, wollen wir sie über ein Projekt der Pfarrgemeinde Raasdorf zugänglich machen:

Wir wollen ein Nachbarschaftshilfe-Projekt ins Leben rufen!

Ein wichtiger Schritt zur Realisierung dieses sozialen Projektes ist es daher, dass Sie sich melden, wenn Sie Hilfe brauchen oder wenn Sie Hilfe leisten möchten.

Diese Hilfe ist ein Geschenk! Auch

wenn sie dem Geber vergütet wird, bleibt sie dennoch Geschenk, da zum Gelingen dieses Nachbarschaftshilfe-Projektes auch unsere so kostbar gewordene Zeit benötigt wird.

Die Früchte dieser Investition aber lohnen sich: Freude, Dank und materielle Anerkennung in Form von Dienstleistungsschecks (nach einer Aktion des BM für wirtschaftliche Angelegenheiten eben für derartige Zwecke gedacht, damit der Dienstleister auch den nötigen Versicherungsschutz genießt. Diese sind in der Trafik oder beim Greißler zu kaufen und als Zahlungsmittel für die angenommene Dienstleistung zu verwenden.)

Auch bleibt es jedem selber überlassen, diese Zeit nun auch wirklich einmal zu verschenken, um dafür ein „Vergelt's Gott!“ zu erhalten.

Eine Milchmädchenrechnung, die aufgeht: Wenn z.B. nur 10 Menschen 1 Mal in der Woche 1 Stunde ihrer Zeit schenken, so kann damit 10 anderen Menschen 1 Stunde oder 20 Menschen ½ Stunde lang geholfen werden bei etwas, das sie alleine nie schaffen würden!

Wir, Schwester Caritas, Elfriede Auer und Gerda Zehetbauer, würden uns freuen, ein Pilotprojekt auf die Beine zu stellen, das auch andere Gemeinden zur Nachahmung anregt.

Sobald wir Ihre Antworten erhalten haben, können wir beginnen, das Projekt weiterzuentwickeln zum Vorteil aller Betroffenen und unserer Gemeinde, die damit auch zu einer Herzeigegemeinde für gelebte Nachbarschaftshilfe werden könnte!

Kontaktaufnahme erbeten mit:

Elfriede Auer 02249/89286
bzw. 0699/104 34 177

oder

Gerda Zehetbauer 0650/230 7 195

Bericht der FF Raasdorf

Weihnachtsfeier

Die am 2. Dezember 2006 stattgefundenene Weihnachtsfeier war ein erfreulicher Höhepunkt im Arbeitsjahr unserer Wehr. Kommandant Walter Posch konnte viele Kameraden und Florianiplakettenträger mit Begleitung begrüßen. Das reichhaltige Buffet ließ das Feuerwehrjahr zünftig ausklingen.

Hauptversammlung mit Neuaufnahmen

Bei der heurigen Jahresmitgliederversammlung wurde über das vergangene Jahr berichtet und sechs neue Kameradinnen und Kameraden wurden ange-lobt. Dies stellt einen großen Zuwachs zu unserer Mannschaft dar, den wir im Einsatzfall dringend benötigen werden.



Kdt. Walter Posch begrüßt recht herzlich die neuen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bei unserer Feuerwehr. vlnr: Kdt. Walter Posch, Christoph Wahl, Magdalena Mayer, Philip Redl, Patrick Mayer, Bettina Posch und Christoph Edlinger

Foto: FF Raasdorf

FF-Ball

Der heurige Feuerwehrball am 13. Jänner wurde von den „Kraftspendern“ musikalisch umrahmt. Es war ein lustiges Fest, obwohl es zu Differenzen von Autobahngegnern und -befürwortern gekommen ist, die aber zum Glück nur auf der Tanzfläche ausgetragen wurden. Fotos finden sich auf unserer Ho-

mepage <http://ff.raasdorf.at>.

Florianimesse



Foto: FF Raasdorf

Am 29. April rückten wir wieder zur traditionellen Florianimesse aus.

Polterer von Markus Hofer

Nun kommt unser Markus unter die Haube. Und bevor er seiner Maria das Ja-Wort gegeben hat, haben wir kräftig am 12. Mai gepoltert. Wir gratulieren auf diesem Weg dem Brautpaar recht herzlich. Im Sommer steht die kirchliche Trauung in Raasdorf noch am Programm.

Blaue Uniform

Viele werden es vielleicht schon bemerkt haben - die Feuerwehr wird blau; das heißt, die Einsatzuniformen werden vom traditionellen grün auf blau geändert. Diese Neuuniformierung basiert auf einer EU-Norm, die nicht nur die Farbe, sondern auch die Stärke, die Anzahl der Reflektoren usw. regelt. Auch in unserer Wehr soll nun diese Umstellung zügig durchgeführt werden. Da dies aber einen großen finanziellen Aufwand darstellt, wird das Vorhaben in Schritten in den kommenden zwei bis drei Jahren realisiert. Dann werden wir

uns wieder einheitlich in neuen blauen Einsatzuniformen präsentieren können.

Einsätze

Nachdem wir im Jahr 2006 zu insgesamt 61 Einsätzen, davon 49 technische, ausgerückt waren, konnten wir heuer auch schon einige handfeste Einsätze verzeichnen. Im Jahr 2006 waren wir insgesamt 1004 Stunden im Einsatz, wobei sich hier insbesondere die Katastropheneinsätze mit dem Hochwasser an der March zu Buche schlugen.

Heuer ist die Anzahl der Einsätze bisher durch den milden Winter zwar geringer, aber die Schwere nahm zu. Leider sind schon einige Verkehrstote zu beklagen. Mehr Informationen und viele Bilder finden sich auf unserer Homepage <http://ff.raasdorf.at>.

Abschnittsfeuerwehrtag

Der diesjährige Abschnittsfeuerwehrtag mit den Leistungsbewerben fand am 2. und 3. Juni in Orth an der Donau statt. Unsere Wettkampfgruppe war auch wieder im Einsatz, wobei die Platzierung aufgrund mangelnden Trainings eher bescheiden ausfiel.

Am Sonntag wurde Kamerad Martin Zehetbauer mit dem Verdienstzeichen für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen geehrt.

Annerlfest

Heuer gibt es zum Annerlfest „nur“ einen Frühschoppen am Sonntag, den 8. Juli. Nach den schlechter werdenden Samstagen, legen wir nun all unsere Kraft und Energie auf den Sonntag. Mit der Trachtenkapelle Heilbrunn und dem Passailer Top Duo wird es uns sicherlich gelingen, die Halle zu füllen.

Weiters haben wir Unterstützung vom Tourismusverband Naintsch, der uns wieder das eine oder andere Schnapsperl vorbeibringen wird. Der Eintritt ist frei und Beginn ist um 10 Uhr. Jeder Besucher ist herzlich bei unserem Fest willkommen.

*Einen einsatzfreien
Sommer
wünscht die FF Raasdorf.
V Franz Staffel, LDV*



Bilder von einigen Einsätzen 2007

Fotos: FF Raasdorf



8. Juli - Annerlfest—Frühschoppen



In der Theuringer Halle, Kleine Feldgasse, 10 - 17 Uhr, Eintritt frei



Trachtenkapelle Heilbrunn - Passailer Top Duo



8. November - Blutspenden



<http://ff.raasdorf.at> oder <http://www.122.at>



Der letzte Akt

Die letzte Flaggenparade der in Auflösung befindlichen Garnison Groß-Enzersdorf (20. April 2007) fand in der Bevölkerung großen Anklang. Der Armeekommandant von Niederösterreich erwies der „Stadtler“ Garnison sozusagen „die letzte Ehre“, seitens der Behörden und der Politik waren nur wenige hochrangige Gäste erschienen. Die Militärmusik des Burgenlandes spielte zum Abschied auf, für die niederösterreichi-



Präsentiert.....!

schwinden.“ Die GS9 war jene Einheit, die im Oktober 1977 die Passagiere der gekidnappten und nach Mogadischu entführten Lufthansamaschine in einer spektakulären Aktion befreite.

Der letzte Akt in der Smola Kaserne, die Einholung der rot-weiß-roten Fahne, weckte bei den Besuchern sentimentale Erinnerungen an vergangene Festlichkeiten der Garnison. Der Applaus und die Gemütsbewegung der Anwesenden

dokumentierten dies deutlich.

In früherer Zeit gab es in Groß-Enzersdorf Einquartierungen von Kavallerieeinheiten, die so sporadisch erfolgten, wie es die militärische Lage gerade erforderte. Die nach einjähriger Bauzeit in der Lobaustraße errichtete Kaserne erhielt 1891 von der NÖ.k.k. Statthalterei die Bewohn- und Benützungsbewilligung. Durch den Einzug von zwei Kavallerie-Eskadronen des Dragonerregimentes Nr.

13 wurde das „Stadtler“ ständige Garnisonsstadt und blieb es bis zum Abrücken der Reitertruppe an die Ostfront des Ersten Weltkrieges. Während der Kriegsjahre 1914-1918 diente die Kaserne Ersatztruppen und anderen militärischen Einrichtungen als Unterkunft. 1920 erfolgte die Rückgabe des Areals an die Gemeinde Groß-Enzersdorf, die es infolge der schlechten Wirtschaftslage an die Gemeinde Wien verkaufte. Nach kostspieligen Renovierungen etablierte sich hier die landwirtschaftliche Betriebsgesellschaft der Gemeinde Wien.

Die politische Lage und die daraus re-

Foto: Banholzer

sche war offensichtlich ein anderer Termin wichtiger. Die spürbare Geringschätzung der Garnison und des Bezirkes verdiente sich weder die Truppe noch die Bevölkerung. Die Soldaten sind verantwortungsvolle junge Menschen, die couragiert ihre Pflicht erfüllen. Man ist heilfroh, wenn bei Hochwassergefahr oder Grenzeinsätzen die Soldaten vor Ort sind. Ich erinnere mich an ein Interview vor dreißig Jahren, in dem der Kommandeur der deutschen Sondereinheit GS9 bitter bemerkte: „Wenn erforderlich, sollen wir augenblicklich in voller Härte zuschlagen, ansonsten von der Bildfläche ver-

sultierenden Parteikämpfe weckten den Wunsch nach einer Schutzmacht und so entstand das Bundesheer der 1. Republik. Durch den Bedarf an Kasernen nahm das Begehren der Groß-Enzersdorfer, wieder Garnisonsstadt zu werden, konkrete Formen an. Dabei war die Hilfe des damaligen Finanzministers Buresch (eines Groß-Enzersdorfers) sicherlich sehr hilfreich und die Stadtgemeinde stellte den erforderlichen Grund kostenlos zur Verfügung. Am 10.1.1935 erfolgte die Besichtigung des Grundstückes durch den Chef des Heeresbauamtes, in dessen Begleitung sich einige ausländische Offiziere befanden, darunter der amerikanische Militärattaché Douglas Mc Arthur, der im Zweiten Weltkrieg als 5-Sterne General Oberbefehlshaber im pazifischen Raum und der amerikanischen Besatzungstruppen in Japan war.

Die 1936 fertig gestellte Kaserne erhielt den Namen „Conrad Kaserne“ in Erinnerung an Feldmarschall Conrad von Hötzendorf. Die Soldaten des neuen Heeres fühlten sich in ihren modernen Unterkünften sehr wohl, denn damals konnte kaum eine andere Kaserne mit zentral geheizten Mannschaftsräumen aufwarten.

Das Ende der 1. Republik und der Einmarsch deutscher Truppen brachte der Conrad Kaserne die Einquartierung eines Luftnachrichtenregimentes, das von hier aus die Nachrichtenverbindungen für die über Europa verstreuten Luftwaffenverbände sicherstellte. Infolge der Kämpfe bei Kriegsende und die darauf folgende russische Besetzung

hatte die Kaserne nur mehr den Wert einer Ruine. Nach Abschluss des Staatsvertrages entstand die Kaserne in neuem Glanz und das „Stadtl“ wurde wieder Garnison. Schon im September 1956 zog das aus verschiedenen B-Gendarmerieverbänden zusammengesetzte neue Bundesheer in die Kaserne ein. Der anfangs hier stationierten Infanterie folgte die in Langenleibern neu aufgestellte Fliegerabwehrtruppe – der Höhepunkt der Übernahmefeierlichkeiten war das Defilee der neuen Garni-



Mit dieser Kanone der k.k. berittenen Artillerie wurden die Salutschüsse abgefeuert.
Foto: Banholzer

sontruppe bei der Parade im August 1963. Auch einen neuen Namen bekam die Kaserne, sie hieß jetzt Smola Kaserne, nach Joseph Freiherr von Smola, Artilleriesführer (1809) in der Schlacht um Aspern. Seit damals ist die Truppe mit Groß-Enzersdorf eng verbunden. Angehörige des Kaderpersonals siedelten sich hier an und sind nicht gerade erfreut, nun auspendeln zu müssen. Über die Nutzung des freiwerdenden Gebäudekomplexes wird eifrig diskutiert, man wird sehen, was die Zukunft bringt.

Josef Banholzer

Tennis Info

Nach dem letzten milden Winter konnte unsere Tennisanlage heuer schon zu Ostern wieder in Betrieb genommen werden. Die treuesten Clubmitglieder sorgten mit Muskelkraft, Schweiß und auch mit viel persönlichem Einsatz und Zeit für die Pflege unserer Plätze. Die ganze Tennisanlage einschließlich Grünfläche wurde wieder auf Vordermann gebracht! Nach sehr viel Körperinsatz war das erste Tennisspielen im Frühjahr dann ein besonderes Erlebnis. Noch erfreulicher war, dass auch unsere Jugend nach der Winterpause wieder den Weg zum Training und dem freien Spiel gefunden hat. Frau Peleska erarbeitete gemeinsam mit Kindern und deren Müttern einen Stundenplan, so dass Herr Erich Schramm wieder in gewohnter Manier und angemessener Strenge unserer Tennisjugend eine gepflegte Vor- und Rückhand lehren kann. Dreimal in der Woche ist Platz 3 belegt mit einer Schar Tennis spielender Kinder.

Mit Freude und Hektik bereiten sie sich auf die Grenzlandmeisterschaft vor. Die Mädchen unter 14 Jahren (Jessica und Jasmin Schweinhammer sowie Melanie Lutz) spielen am 29. Mai gegen Dürnkrot, am 5. Juni auswärts gegen Mistelbach, am 12. Juni daheim gegen Prottes, dann wieder am 19.6. gegen Bad Pirawarth auswärts, am 26.6. gegen Rabensburg daheim (jeweils 17 Uhr).

Die Burschen unter 14 Jahren (Johannes Edlinger, Lukas Zehetbauer, Patrick Lutz, Johann Teufel) haben nur drei Termine: Donnerstag 14. Juni daheim gegen Velm Götzendorf, Mittwoch 20. Juni in Matzen, Mittwoch 27. Juni daheim gegen Gänserndorf, auch wieder jeweils 17 Uhr.

Wir wünschen unserer Jugend viel

Freude, Erfolg sowie schöne Spiele und freuen uns auf zahlreiche Fans bei den Heimspielen!



Keine Nachwuchsprobleme beim TC Raasdorf

Foto: Tennisverein

Aber nicht nur die Jugend strebt eine erfolgreiche Tennissaison an, auch unsere erwachsenen Mitglieder spielen mit viel Elan, Eifer und Ehrgeiz; besonders zu erwähnen wären da unsere Damen, die schon das dritte Jahr hintereinander Meister in der Grenzlandmeisterschaft geworden sind. Die Mannschaft der Herren 1 wollte da nicht nachstehen; auch sie wurden Meister in der Gruppe 3 C Grenzland.

Ein dreifaches Hoch und Gratulation den Damen und Herren zu diesen Siegen! Wir wünschen ihnen ebenso viel Erfolg bei den Bewerben der NÖ Meisterschaft, im Kreis Nordost.

Die Mannschaft Herren 2, wo auch erstmals nach längerer Pause wieder die Jugend zum Einsatz kommt, schlägt sich bisher ausgezeichnet im Grenzlandbewerb.

Unsere „Altspatzen“ sind auch in allen Bewerben mit viel Schwung und Ehrgeiz bei der Sache, sprich bei Racket und Ball; sowohl die Herren +45 als auch die Herren +55 spielen bis jetzt mit sensationellem Erfolg, ob es aber

auch zum Meister reichen wird, wird uns die Zukunft, bzw. so mancher Schmerz in der Achillessehne oder im Tennisarm weisen!

Die Saison bringt uns noch ein „internationales“, sprich Grenzland Turnier der Senioren +35, +45, +55, und zwar am 14. und 15. Juli 2007. Es werden Teilnehmer aus vielen benachbarten und befreundeten Vereinen erwartet, für die dieses Turnier jedes Jahr



einen beliebten Fixpunkt in der Turniersaison darstellt.

Weiters feiert der TC Raasdorf heuer sein 30. Jubiläum; wir freuen uns schon heute auf eine rege Teilnahme an unserem Fest am 4. August 2007. Für Speis und Trank sowie gute Laune, viel Spaß und Hetz sorgen unsere Vereinsmitglieder! Wir werden rechtzeitig über Ablauf und Programm informieren.

Im heurigen Sommer (letzte Woche im August) ist auch wieder ein Tennis-camp geplant; alle interessierten Kinder, Jugendliche und Eltern bitte rechtzeitig anmelden - bei Herrn Riener, Frau Bogner oder Frau Peleska!

Am besten, Ihr schaut´s vorbei, bei uns am Tennisplatz ist immer was los!



Jährliches Jugendtenniscamp

Fotos: Krutis

Muttertagsausflug 2007

Die heurige Muttertagsfahrt führte ins Kamptal, Stift Altenburg und Schaugärten in Schiltern.



Foto: Lugmayr

Fischereiverein „Zum Waldteich“



Petri Heil, liebe Leser

Bei der letzten Generalversammlung wurde, nachdem Herr Leopold Posch jun. sowie Herr Manfred Mislovic für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung standen, ein neuer Vorstand gewählt. Obmann wurde Herr Robert Lembeck, Obmann Stv. Herr Heinz Semmelweis, Kassier Herr Johann Auer sowie Schriftführer Herr Norbert Guschl. Der neue Vorstand möchte den beiden Herren, die uns ja als Mitglieder weiterhin erhalten bleiben, für ihr Engagement und die geleistete Arbeit noch einmal ausdrücklich danken.



Frühlingsstimmung am Waldteich
Foto: Krutis

Der neue Vorstand hat sich vorgenommen, das Fischen im Waldteich attraktiver zu gestalten. Da im Herbst 2006 wieder Besatzfische eingesetzt wurden, sollte das auch gelingen. Der Fischereiverein braucht, wie jeder Verein, Nachwuchs. Um bei unserer Jugend das Interesse für den Angelsport zu wecken, haben wir vor, ein Kinder- und Jugend-

fischen zu veranstalten, zu dem alle Raasdorfer Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen sind. Der Termin wird noch festgelegt und bekanntgegeben.

Als Baumaßnahmen wollen wir die kaputten Schwellen rund ums Fischerhaus, den Zugangsweg, die Zugangsstiege und die Stiege zum Wasser sanieren. Weiters haben wir vor, den Wetterchutzanstrich des Fischerhauses zu erneuern.

Wie alle Jahre findet auch heuer wieder unsere traditionelle Sonnwendfeier im gewohnten Rahmen statt. Wie immer werden die Vereinsmitglieder für die Bewirtung unserer Gäste sorgen. Und als Highlight wird es auch wieder das „Feuerwerk am See“ geben. Alle Raasdorfer mit ihren Gästen sind dazu herzlich eingeladen. Der Reinerlös dient zur Erhaltung und der Pflege unseres schönen Waldteiches.



Gemütlicher Abend beim hervorragenden Heringsschmaus

Foto: Lembeck

**Die Sonnwendfeier findet
am Donnerstag, den 21. Juni 2007
um 18:00 Uhr statt,**

was Sie auch im „Raasdorf Kalender“ nachlesen können. Auf Ihr zahlreiches Erscheinen und auf einen hoffentlich schönen, lauen Sommerabend in geselliger Runde freuen sich

*die Mitglieder des Raasdorfer
Fischereivereins „Zum Waldteich“.*



KOSMETIK – FUSSPFLEGE DORIS

Bahnstraße 19 – Raasdorf

Mobil: 0676/545 03 69

Liebe Leser der „Raasdorf aktiv“!

Mein Name ist Doris Kunisch und ich bin seit über 15 Jahren als Kosmetikerin in Wien und Niederösterreich tätig. Ich habe meine Berufserfahrung in den Bereichen Pediküre, Maniküre und Kosmetik in verschiedenen namhaften Kosmetikinstituten gesammelt, bevor ich mich 1998 selbstständig machte.

Seit Jänner dieses Jahres bin ich nun auch hier tätig und durfte schon viele Damen und Herren aus Raasdorf und Umgebung im Studio in der Bahnstraße 19 begrüßen.

Ich biete Pediküre, Maniküre mit und ohne Nagellack, Kosmetik, Anti-Aging Behandlungen, Aromawickel, Aknebehandlungen, Peeling, Modelage, Wimpern und Brauen färben, Harzen, usw. an.

Meine Produktpalette umfasst die biologischen Produkte von:

- ⊙ DR. TEMT
- ⊙ ANNEMARIE BÖRLIND

Diese geprüften Markenartikel sind besonders hautverträglich, bieten optimale Tiefenwirkung und werden speziell auf Ihren Hauttyp abgestimmt.

Ich würde mich freuen, Sie schon bald bei mir begrüßen zu dürfen. Bitte um Terminvereinbarung unter: **0676/ 545 03 69**

**Ihre Kosmetik-Fußpflege in Raasdorf,
DORIS KUNISCH**

JOB BÖRSE - OFFENE STELLEN IN RAASDORF

Peter Sachata Güterbeförderung

2281 Raasdorf, Oberes Bahnhof 12

Mobil: 0664/2230979 - Büro: (02249) 21580 - Fax: (02249) 28782

www.pstransporte.at - Email: office@pstransporte.at

Krautfahrer mit Führerschein C und Kranerfahrung sofort aufzunehmen.

Sollten Sie Interesse an einer kostenlosen Einschaltung bezüglich Mitarbeitersuche haben, setzen Sie sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung.

Der Raasdorfer Chor - altbekannt und doch ein bisschen neu!

Der Chor in seiner heutigen Form hat sich aus einem Jugendchor herausgebildet, dem schon einige unserer Mitglieder angehörten. Heute besteht der Chor aus 15 Sängern und Sängerinnen. Da die Bezeichnung „Jugendchor“ ja nun schon seit einigen Jahr(zehnt)en nicht mehr zutreffend ist, benennen wir uns nunmehr einfach „Raasdorfer Chor“.

Unser Chorjahr beginnt mit einer (nachweihnachtlichen) Feier im Jänner. Danach beginnen die Proben für die Osternachtsfeier. Nach Ostern wird die Erstkommunion von uns mitgestaltet. Jedes 2. Jahr findet in Raasdorf die Firmung statt, die von uns musikalisch umrahmt wird. Danach kommt die Zeit der Hochzeiten. Jedes Jahr singen wir etwa 2-3 Trauungsmessen. Zwischendurch dürfen wir auch so manche Taufe feierlich gestalten. Den Sommer feiern wir immer mit einem Grillfest. Ende der Sommerferien findet die schon zur Tradition gewordene Messe am Teich statt. Im September geht es weiter mit der Erntedank-Messe. Danach beginnen wir für unser Adventkonzert und die Christmette zu proben. Der große Adventkranz vor dem Gemeindeamt wird jedes Jahr von uns geschmückt



Foto: Kreidl

und wir werden am 1. Adventsonntag auch wieder Punsch ausschenken.

Kurz vor Weihnachten veranstalten wir das Adventkonzert, in das wir immer sehr viel Energie investieren. Mit der Christmette geht das Chorjahr zu Ende.

Der musikalische Bogen unseres Chores spannt sich von geistlichen – rhythmischen Liedern bis zur weltlichen Populärmusik. Klassische Literatur können wir kaum singen, da wir dafür nicht richtig besetzt sind. Wir wählen die Stücke so aus, dass sie uns gefallen und wir Spaß beim Proben haben. Denn alles, was man gerne macht, macht man auch schon ein bisschen gut. Die Freude am Singen steht für uns immer im Vordergrund. Unsere Literatur wird so ausgewählt, dass sie uns musikalisch fordert, jedoch nicht überfordert.

Der Raasdorfer Chor finanziert sich zur Gänze selbst. Angekaufte Noten werden aus Spenden finanziert, die wir zum Beispiel beim Adventkonzert erhalten. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Raasdorfer Bevölkerung, die uns immer großzügig unterstützt!

Geprobt wird jeden Dienstag von 18.30 bis 20.00 Uhr im 14er Haus. Zukünftig werden wir im neuen Kulturhaus proben, das auch dem Chor zur Verfügung stehen wird. Wir laden alle, die gerne singen, herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen und mitzumachen. In unserer kleinen Sängerrunde würden wir uns sehr über neue Mitglieder freuen.

Auf ein Wiedersehen und miteinander Singen freuen sich

*die Sängerinnen und Sänger
des Raasdorfer Chors*



Regionalmusikschule der Marktgemeinde Strasshof an der Nordbahn Filialschule Raasdorf

Gefördert durch die Abteilung Kultur und
Wissenschaft des Amtes der NÖ Landesregierung

niederösterreich kultur

EINSCHREIBUNG

(Bitte Meldezettel mitbringen!)



**Trompete, Klarinette, Posaune, Geige, Horn, Kontrabass
Schlagzeug, Akkordeon, Chorstimmbildung, Gesang,
Cello, Klavier, Blockflöte, Querflöte, Tuba, Saxophon,
Gitarre: klassisch/Jazz/Rock/Pop, Musickurs, . . .**

Termin:

**Dienstag, 19. Juni 2007, von 16.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeindeamt Raasdorf**

**Achtung! Wer diesen Anmeldetermin versäumt kann später nur
mehr nach Maßgabe freigewordener Plätze berücksichtigt werden!**

Schüler, welche bereits die Musikschule besuchen müssen für
das kommende Schuljahr nicht neuerlich angemeldet werden!

**Neu im Angebot: Fach Kontrabass für Kinder und Erwachsene!
Interessierte bitte Dir. Graf anrufen! 0650/87 00 836**

Schulstraße 19
2231 Strasshof
www.regionalmusikschule-strasshof.at

Direktion: Franz Graf
Telefon: 02287 - 3110
e-mail: rmsstrasshof@aon.at



Kinder, Jugend und Familie

NESTWÄRME FÜR IHR KLEINKIND

Unsere Tagesmütter betreuen Ihr Kind

- in **familiärer Atmosphäre**
- mit einer **konstanten Bezugsperson**.
- Sie zeichnen sich aus durch **flexible Betreuungszeiten**.
- Aber vor allem:

Die Tagesmutter geht auf die **individuellen Bedürfnisse** ihres Kindes ein.



... oder möchten Sie zu unserer Tagesmuttergruppe gehören?

Unsere Groß-Enzersdorfer Tagesmütter brauchen Unterstützung!

- Sie genießen eine **kostenlose Grundausbildung**
- Bei der **regelmäßigen Weiterbildung** erfahren sie viel über Erziehung
- Sie werden vom NÖ Hilfswerk **organisatorisch und fachlich unterstützt**.
- Aber vor allem:

Sie sind **zu Hause** bei ihrer Familie und können sich Ihre **Zeit frei einteilen**

Gabi Eckl, Einsatzleiterin Kinder, Jugend & Familie

 **02212/2877**

Hilfe und Pflege daheim

IMMER GUT BETREUT



Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Familien – ohne sie zu ersetzen. Unsere derzeit 40 MitarbeiterInnen von Hilfe und Pflege daheim betreuen rund 120 Kunden in den eigenen vier Wänden. Wir garantieren vielen älteren, kranken und pflegebedürftigen Menschen eine optimale und individuelle Betreuung, um eine möglichst hohe Lebensqualität zu gewähren.

Unser Angebot:

Hauskrankenpflege
Mobile Physio und Ergotherapie
Notruftelefon – Hilfe auf Knopfdruck
Schlüsselsafe
Besuchsdienst

Wir suchen dringend:

Dipl. Gesundheits- und
Krankenpflegerinnen sowie
HeimhelferInnen

Christine Roskopf und Ingrid Kreuziger, Einsatzleiterinnen Hilfe und Pflege daheim

Maria Makoschitz, Betriebsleiterin

 **02212/2633**

Schönen Sommer

wünscht das TEAM des Hilfswerks Marchfeld

SONNENWENDFEIER

**Bauernbund
Donaustadt**

**LGV Raasdorf
Martina´s Kantine**

am

23.06.2007

ab

18:00 Uhr

Musik: Two Dance

Passend zur Grillsaison
Spanferkel, Sparerips
und gefüllte Grillhendl

Um Reservierung wird unter 0664/797 40 61 gebeten!

Eintritt frei!

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 30. Juni 2007

ab 14:00



Bezirksstelle Gr.-Enzersdorf

(Johann Nestroygasse 2)

Fahrzeugweihe - Luftburg - Tombola

NÖ Kinderspielebus - großes Mehlspeisenbuffet - Ehrungen
Flohmarkt - ÖAMTC Notarzthubschrauber - Suchhundestaffel



Straßenfest anlässlich 20 Jahre Stadler-Stüberl Familie LISNER von 12:00 bis 24:00 Uhr

Showprogramm ab 16 Uhr mit Countrysängerin

NANCY MAREEN mit Sohn GLIDO (Rapper)

Eintritt: Freie Spende zu Gunsten des Roten Kreuz
Bezirksstelle Gr.-Enzersdorf



Raiffeisenbank
Orth a.d. Donau



SICHER GANZ NAH
Die **Niederösterreichische**
VERSICHERUNG

universale
BAU

Wimmer & Sohn
BAUMEISTER
Tel. 01/774 65 00
www.wimmerbau.at



STRABAG

HYPO
NÖ. LANDESBANK



daheim sein
BAUER-
WOHNEN
G N B NBG
in Niederösterreich

VOLKSBANK
Marchfelder Volksbank

IMMO-BANK
AKTIENGESELLSCHAFT



niederösterreichische
landarbeiterkammer

LAK

Kommunal
KREDIT